



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU-, UMWELT-, VERKEHRS- UND WERKAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 28.05.2026
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:20 Uhr
Ort:	im Bürgersaal

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Edelmann, Jörg

Ausschussmitglieder

Bickelein, Manuela
Dommel, Michael
Kostecki, Dariusz
Mälzer, Ronny
Muschler, Gerd
Niederlöhner, Martin
Zinsmeister, Stefan

Stellvertreter

Engruber, Stefan
Oberhauser, Katharina
Schweigert, Patrick

Vertretung für Herrn Armin Schmutterer
Vertretung für Herrn Klaus Schüle
Vertretung für Herrn Thorsten Müller

Schriftführer

Entzminger, Jörg

Verwaltung

Strobel, Mario

Weitere Anwesende:

3 Zuhörer

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Müller, Thorsten
Schmutterer, Armin
Schülein, Klaus

Verwaltung

Schultz, Andre entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Bauantrag im Genehmigungsverfahren für Aufstockung der bestehenden Diakoniestation im Ulmenweg 9
Vorlage: Amt2/767/2026
5. Bauantrag auf Neubau einer Lagerhalle im Westring 7b
Vorlage: Amt2/761/2026
6. Bauantrag auf Rückbau des best. Erkers und der Dachgauben, Errichtung von Balkonen, Errichtung eines Dacherkers in der Wasserwerkstraße 2
Vorlage: Amt2/762/2026
7. Antrag auf isolierte Befreiung für die Errichtung eines Gartenhauses mit Fahrradunterstand im Nibelungenring 1
Vorlage: Amt2/765/2026
8. Belagsaustausch DFB Minispielfeld Wassertrüdingen
Vorlage: Amt2/772/2026
9. Vergabe Deichmahd des Hochwasserschutzes Wassertrüdingen
Vorlage: Amt2/764/2026
10. Vergabe über Auftausalz für den Winterdienst 2026 / 2027
Vorlage: Amt2/766/2026
11. Vergabe der Ingenieurbauwerke Kanalsanierung offene Bauweise / WL Knotenpunkte Oettinger Straße
Vorlage: Amt2/768/2026
12. Vergabe der Ingenieurbauwerke Kanalsanierung geschlossene Bauweise Oettinger Straße
Vorlage: Amt2/769/2026
13. Sonstiges – Wünsche und Anträge

eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Edelmann begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte.

Er eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt Beschlussfähigkeit fest.

Zur Kenntnis genommen

2 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende fragt an, ob es zu dem ins Internet eingestellten Protokoll der letzten Sitzung noch Anmerkungen gibt.

Sofern dies nicht der Fall ist, kann ein Beschluss über die Genehmigung getroffen werden.

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.04.2026 wurde zurückgestellt, da vom ehem. Bürgermeister Ultsch noch nicht unterschrieben

Zurückgestellt

3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Zur Kenntnis genommen

4 Bauantrag im Genehmigungsverfahren für Aufstockung der bestehenden Diakoniestation im Ulmenweg 9

Sachverhalt:

Mit Bauantrag vom 30.04.2026 (Eingang 15.05.2026 Bauamt) beantragt der Bauherr im Genehmigungsverfahren die Aufstockung der bestehenden Diakoniestation im Ulmenweg 9, 91717 Wassertrüdingen, Flur-Nr. 1658/1.

Das Gebäude soll im Bereich des nördlichen Bürotrakts aufgestockt werden. Es sollen 6 neue Büroräume entstehen. Der Neubau erfolgt in Holzrahmenbauweise. Der hintere Teil des Gebäudes, in dem sich unter anderem der Hauswirtschaftsraum und das Lager befinden, bleibt bis auf den Rückbau der Treppe ins Obergeschoss unverändert.

Durch einen Anbau im Eingangsbereich wird das neue Treppenhaus mit Aufzug untergebracht. Die Gesamtgrundfläche beträgt 416,49 m², die GRZ 0,18.

Der Gebäudeteil der aufgestockt werden soll hat 2 unterschiedliche Dachhöhen. Der Teil des Gebäudes im Eingangsbereich, der etwas nach innen versetzt ist, soll eine Firsthöhe von 8,97 m bekommen, der nördlichere Teil eine Firsthöhe von 9,57m. Beide Dächer haben eine Dachneigung von 29°.

Auf dem Grundstück befinden sich bereits 6 Stellplätze, 12 Stellplätze werden laut Garagenstellplatzverordnung noch benötigt und sind auf dem Grundstück ausgewiesen.

Das Bauvorhaben befindet sich im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 16 „Opfenrieder Feld“, 10. Änderung und hält alle Festsetzungen ein.

Die Erschließung ist gesichert, Unterschriften bzw. eine schriftliche Zustimmung eines Nachbarn liegen dem Bauamt vor, ein Nachbar nimmt keine Stellung dazu, siehe Anlage.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss stimmt dem Bauantrag des Bauherrn auf Aufstockung der bestehenden Diakoniestation im Ulmenweg 9, 91717 Wassertrüdingen, Flur-Nr. 1658/1, im Genehmigungsverfahren, zu.

Der Bauherr erhält vom Bauamt eine Mitteilung zur Genehmigungsverteilung, eine Bauplanmappe wird an das Landratsamt Ansbach weitergeleitet zur Information und zum Verbleib.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

Sachverhalt:

Mit Bauantrag vom 09.04.2026 (Eingang über LRA am 14.04.2026) beantragt der Bauherr den Neubau einer Lagerhalle im Westring 7b, 91717 Wassertrüdingen, Flur-Nr. 1668/29.

Der Bauherr hat auf dem Grundstück bereits 2 Lagerhallen errichtet und möchte aufgrund seines Unternehmenswachstums eine 3. Halle errichten. In diesem Zuge sollen alle 3 Hallen durch eine Schleuse miteinander verbunden werden, was zur Folge hat, dass der Gebäudekomplex nun als Sonderbau zu bewerten ist. Die Lagerhallen werden zur Lagerung von Kaminöfen, Pelletöfen, Kaminen sowie Edelstahlschornsteinelementen und deren Zubehörteile verwendet.

Die Halle mit einer Nutzfläche von 1.092,66m² soll als Stahlkonstruktion errichtet und mit Sandwichpanelen verkleidet werden. Das Dach soll in gleicher Bauweise mit einer Dachneigung von 10°, einer Traufhöhe von 8,15m und einer Firsthöhe von 10,32m errichtet werden. Die max. Lagerhöhe beträgt 7,50 m. Des Weiteren soll auf dem Dach eine Vorhaltefläche von 350 m² für eine PV-Anlage entstehen.

Die 3 Lagerhallen haben zusammen eine Grundfläche von 4.116,50 m² und damit eine GRZ I von 0,57. Die GRZ II beträgt gemäß Flächenberechnung 0,73. Die Geschossflächenzahl liegt bei 0,60. Auf dem Grundstück sind 12 Stellplätze vorhanden.

Die Entwässerung erfolgt über das bereits vorhandene Regenrückhaltebecken, das einen neuen Ablauf in den Oberflächenkanal erhält. Der bestehende Kanal wird stillgelegt. Des Weiteren besteht noch ein zusätzlicher Notüberlauf des Regenrückhaltebeckens, der in den bestehenden Graben eingeleitet wird. Das Becken hat durch die Neuverlegung der Leitungen eine höhere Kapazität zur Aufnahme von Regenwasser, was mit dem Bauamt abgestimmt wurde.

Vom Bauherrn ist jedoch noch ein separater wasserrechtlicher Antrag beim Landratsamt zu stellen, bzw. eine Änderung der bestehenden wasserrechtlichen Genehmigung zu beantragen.

Das Bauvorhaben befindet sich im Bereich des Bebauungsplans Nr.16 „Opfenrieder Feld“, 10. Änderung und hält im westlichen Bereich die Baugrenze nicht ein. Laut Bauherr ermöglichen die Festsetzungen des Bebauungsplanes im Hinblick auf die Baugrenzen keine optimale Ausnutzung der Grundstücksfläche, vor allem im Hinblick auf eine Betriebserweiterung. Aus städtischer und städtebaulicher Sicht ist die Überschreitung der Baugrenze möglich.

Die Erschließung ist gesichert, Nachbarunterschriften liegen uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss stimmt dem Bauantrag des Bauherrn auf den Neubau einer Lagerhalle im Westring 7b, 91717 Wassertrüdingen, Flur-Nr. 1668/29, zu. Die Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes bezüglich der Überschreitung der Baugrenze wird erteilt.

Die Gemeindliche Stellungnahme wird zur weiteren Bearbeitung an das Landratsamt Ansbach weitergeleitet.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

6 Bauantrag auf Rückbau des best. Erkers und der Dachgauben, Errichtung von Balkonen, Errichtung eines Dacherkers in der Wasserwerkstraße 2

Sachverhalt:

Der Bauherr beantragte am 08.04.2026 den „Rückbau des bestehenden Erkers und der Dachgauben, [die] Errichtung von Balkonen, [die] Errichtung eines Dacherkers [und die] energetische Sanierung“ des bestehenden Wohngebäudes. Der Antrag wurde der Stadt über das LRA Ansbach am 13.04.2026 zugestellt und muss mit einer Frist bis 13.06.2026 bearbeitet und beschlossen werden.

Das Grundstück befindet sich in der Wasserwerkstraße 2 (Fl.-Nr. 2485) und liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes, so dass kein Freistellungsverfahren möglich und das Vorhaben nach §34 BauGB (Innenbereich) zu beurteilen ist.

Die Nachbarbeteiligung wurde durch den Bauherrn durchgeführt und die Zustimmungen wurden überwiegend erteilt. Lediglich für ein Nachbargrundstück wurde angegeben, dass die Zustimmung nicht erteilt wurde und die Bestätigung der Stadt Wassertrüdingen steht noch aus.

Im Gebäude werden insgesamt 4 Wohneinheiten geplant, wobei im EG zwei, incl. einer sehr kleinen Einraum-Einliegerwohnung, und im OG sowie DG jeweils eine Wohnung angeordnet sind. Die Grundrisse werden im EG und OG überwiegend durch Abbruch bestehender Wände verändert. Das DG wird aufgrund der überwiegend neuen Wände vermutlich neu zur Wohnung umgebaut (Nachverdichtung durch Dachgeschossausbau). Im Bauantrag wird angegeben, dass eine der Wohnungen barrierefrei ausgebaut werden soll, was sich jedoch nur bedingt an den Plänen ablesen lässt. Zwar ist im Bad und Schlafzimmer der EG-Wohnung der entsprechende Platzbedarf ausgewiesen, ein Zugang über eine Rampe wird jedoch nicht ersichtlich.

Von außen betrachtet ist insbesondere der Rückbau des bestehenden Erkers/ Vorbaus an der südwestlichen Gebäudeecke auffällig, welcher durch mittig angeordnete, alle 3 Geschosse umfassende Balkone auf der Südseite im Volumen ungefähr ersetzt wird. Für den Dachgeschossumbau werden die bestehenden Gauben sowie die Schornsteine abgebrochen und es wird eine neue, breitere Schleppgaube eingebaut. Unter den Balkonen entsteht zudem ein Abgang zum Kellergeschoss. Es wird angegeben, dass eine energetische Sanierung stattfindet mit 25cm Außendämmung und einer Sanierung des Dachaufbaus. Den Plänen entsprechend könnten durch höhere Aufbaustärken ggf. leichte Änderung der Trauf- und Firsthöhe möglich sein.

Da keine Angaben zur Änderung der Erschließung (insbesondere Abwasser) gemacht werden, wird davon ausgegangen, dass die bestehenden Anschlüsse verwendet werden und die Erschließung somit gesichert ist.

Auf dem Grundstück sollen insgesamt 5 Stellplätze angeordnet werden. Einer ist im Bestand vorhanden und 4 werden in den Außenanlagen neu angelegt. Die Anzahl der Stellplätze weicht jedoch von den Vorgaben der Garagen und Stellplatzverordnung ab, auf welche unsere Satzung verweist. Dort werden 2 Stellplätze je Wohnung zzgl. anteilig ein Besucherstellplatz gefordert, wodurch eine Abweichung genehmigt werden muss. Aufgrund der relativ kleinen Wohnungen (maximal 3-Zimmer) könnte nach Auffassung des Bauamtes der Zustimmung dieser Abweichung entsprochen werden. Alternativ müsste eine Ablöse von Stellplätzen gemäß der städtischen „Satzung über den Nachweis, die Herstellung und die Ablöse von Stellplätzen“, §8 mit dem Bauherrn abgestimmt werden. Das Grundstück befindet sich am Rande, jedoch außerhalb des Sanierungsgebiets Bahnhofstraße, so dass je abzulösenden Stellplatz 8.000 Euro pauschal festgesetzt wurden. Im Sanierungsgebiet beträgt die Ablöse 1.000 Euro. Für die Zulässigkeit und die Höhe der Stellplatzabläse ist jedoch im Einzelfall der zuständige Ausschuss des Stadtrates zuständig.

Das Bauamt begrüßt die Baumaßnahme sowie die Nachverdichtung ausdrücklich und empfiehlt die Zustimmung, incl. Abweichung von der Stellplatzsatzung durch den Bauausschuss.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss stimmt dem Bauantrag „Rückbau des bestehenden Erkers und der Dachgauben, Errichtung von Balkonen, Errichtung eines Dacherkers, energetische Sanierung“ in der Wasserwerkstraße 2 (Fl.-Nr. 2485), 91717 Wassertrüdingen zu.

Die Stellplatzthematik wird mit dem Bauherrn nochmal besprochen und es wird seitens des Bauamtes abgeklärt, ob die Parkplätze auf dem Nachbargrundstück ausgewiesen werden können.

Die Unterlagen werden zur weiteren Bearbeitung an das Landratsamt Ansbach weitergeleitet.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

7 Antrag auf isolierte Befreiung für die Errichtung eines Gartenhauses mit Fahrradunterstand im Nibelungenring 1

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 07.05.2026 beantragt die Bauherrin eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 9 „Im Lehenfeld“ zu § 4 „Bauweise“ sowie § 5 „Überbaubare Grundstücksflächen“ für die Errichtung eines Gerätehauses mit Fahrradunterstand im Nibelungenring 1, 91717 Wassertrüdingen, Flur-Nr. 2595/2.

Das Gerätehaus soll max. 8m lang und 4m breit werden. Es soll es ein Flachdach mit einer Höhe 2 bis max. 2,20m erhalten.

Das Bauvorhaben ist laut Art. 57 Abs. 1, (1a) der BayBO verfahrensfrei, überschreitet jedoch im nördlichen Bereich geringfügig die Baugrenze und ist nicht in einem Gebäudekomplex mit Garage oder sonstigen Nebengebäuden zusammengefasst. Es benötigt außerdem lt. § 8 „Ausnahmen“ die Erteilung einer Ausnahme für das Flachdach.

Das Gebäude ist lt. Art. 6 „Abstandsflächen, Abstände“ Abs.7, Nr. 1 ohne eigene Abstandsflächen, wobei die Abstandsfläche in diesem Fall bis zur Hälfte des öffentlichen Raumes anrechenbar wäre.

Das Bauvorhaben fügt sich gut in die Umgebung und ist städtebaulich vertretbar. Nachbarunterschriften liegen vor.

Beratung:

Das Bauamt der Stadt Wassertrüdingen soll prüfen ob hier eine gewerbliche Nutzung geplant wird, dies wäre im Wohngebiet nicht zulässig.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss stimmt dem Antrag der Bauherrin auf eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 9 „Im Lehenfeld“ zu § 4 „Bauweise“ sowie § 5 „Überbaubare Grundstücksflächen“ für die Errichtung eines Gerätehauses mit Fahrradunterstand im Nibelungenring 1, 91717 Wassertrüdingen, Flur-Nr. 2595/2, zu.

Außerdem erteilt die Stadt die Ausnahme nach § 8, wonach nach Rücksprache Garagen und Nebengebäude mit Flachdach errichtet werden dürfen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

Sachverhalt:

Auf Grund von Vandalismusschäden im Belag des DFB Minispielfeldes auf dem Gelände der Hesselberghalle wurde dieses im Oktober 2025 für die Öffentlichkeit gesperrt. Nach Rückfrage mit der Firma Polytan Service GmbH, die den Kunstrasen im Jahr 2008 schon verlegte, können nicht nur die Schadstellen ausgebessert werden. Der Belag ist bereits bis auf den Faserpol abgespielt und das Trägergewebe liegt bereits vollkommen offen. Somit ist der Austausch des Belages auf dem gesamten Spielfeld notwendig.

Hierfür wurde drei Angebot eingeholt. Das günstigste Angebot der Firma Polytan Service GmbH für den Austausch des kompletten Belages beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von 21.484,86€, wie bereits vorhanden in grüner Ausführung.

Durch eine Sonderaktion kann der Kunstrasen auch in farbiger Ausführung (Gravel, Gelb, Blau, Schwarz) angeboten werden, dies wurde als Eventualposition in das Angebot mit aufgenommen.

Das Angebot für die farbige Variante beläuft sich auf einen Gesamtbetrag von 21.489,62€, es müssen jedoch 20m² des Belages für etwaige Ausbesserungsarbeiten bei der Stadt Wassertrüdingen eingelagert werden, da sonst nicht mehr lieferbar.

Bei einer Beauftragung in farbiger Variante kann die Ausführung umgehend, in grüner Variante in ca. 4 – 6 Wochen stattfinden.

Für diese Maßnahme sind genügend Haushaltsmittel vorhanden, auf die Haushaltsstelle 0.5601.5000 wurden 22.000,00€ eingestellt.

Beratung:

Stadtrat Zinsmeister spricht sich dafür aus, das Minispielfeld aber auch den Basketballplatz auf Grund der vorhandenen Vandalismusschäden mittels Video zu überwachen.

Stadtrat Dommel regt an, in diesem Zuge den Ballfangzaun an den defekten Stellen zu erneuern.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die komplette Erneuerung des Bodenbelages auf dem DFB Minispielfeld in der Farbe „Grün“ zum Gesamtpreis von 21.484,86€ an die Firma Polytan GmbH zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

Sachverhalt:

Durch die Übernahme des Hochwasserschutzes der Stadt Wassertrüdingen vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach muss 2026 die Deichmahd durch die Stadt Wassertrüdingen geleistet werden. Die Fläche der Deichmahd beträgt ca. 28.900m² und die Arbeiten an den Abschnitten 1,3,4 und 5 sollen wie 2025 an die Fa. Herbert Zeller aus Tauberrettersheim zu brutto 7.282,80€ pro Deichmahd vergeben werden. Die Konditionen aus 2025 erhöhten sich um ca. 5% durch die gestiegenen Energiekosten.

Die Deichmahd sollte nach Rücksprache und Leistungsverzeichnis mit dem Wasserwirtschaftsamt dreimal pro Jahr erfolgen. Folgende Ausführungstermine der einzelnen Schnitte wurden in Verbindung mit der Leistungsbeschreibung festgelegt.

- 1 Schnitt Anfang Juni (vor dem Heimat- und Volksfest)
- 2 Schnitt Ende August
- 3 Schnitt Ende Oktober

Die Vergabe erfolgt nach UVgO – Direktauftrag unter 100.000,00€

Haushaltsmittel für den Unterhalt des Hochwasserschutzes in Höhe von ca. 18.500,00€ sind vorhanden.

Das Stadtbauamt schlägt vor, die Deichmahd an die Fa. Herbert Zeller aus Tauberrettersheim zu Brutto 7.282,80€ pro Deichmahd zu vergeben.

Beratung:

Stadtrat Kostecki spricht sich dafür aus, zu prüfen ob ein passendes Gerät ausgeliehen oder sogar angeschafft werden kann, um hohe Kosten auf die nächsten Jahre gesehen zu vermeiden.

Seitens des Bauausschusses wird das Bauamt gebeten, bis zur Mahd im nächsten Jahr sich über Alternativen zu erkundigen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Vergabe der Deichmahd des Hochwasserschutzes der Stadt Wassertrüdingen in den Bauabschnitten (BA) 01,03,04,05 mit drei Schnitten pro Kalenderjahr an die Fa. Herbert Zeller aus Tauberrettersheim zu brutto 7.282,80€ pro Deichmahd.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

Sachverhalt:

In Vorbereitung auf die kommende Winterdienstsaison hat sich das Stadtbauamt die Lieferung von 150 Tonnen Auftausalz von drei Lieferanten im Frühbezug anbieten lassen. Der Frühbezug ist deutlich günstiger als eine Nachlieferung in der Saison. Die Preissteigerungen in der Winterdienstsaison betragen ca. 20% zum derzeitigen Preis.

Die angebotene Menge Auftausalz wird erfahrungsgemäß pro Saison benötigt.

Das wirtschaftlichste Angebot wurde durch die Südwestdeutsche Salzwerke AG zu brutto 13.923,00€ abgegeben.

Die Vergabe erfolgt nach UVgO – Direktauftrag unter 100.000,00€ netto.

Haushaltsmittel sind nach Rücksprache mit der Kämmerei in der vorläufigen Haushaltsführung vorhanden.

Das Stadtbauamt schlägt vor, die Salzlieferung im Frühbezug an die Südwestdeutsche Salzwerke AG zu brutto 13.923,00€ zu vergeben.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Vergabe der Salzlieferung im Frühbezug an die Südwestdeutsche Salzwerke AG zu brutto 13.923,00€.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

11 Vergabe der Ingenieurbauwerke Kanalsanierung offene Bauweise / WL Knotenpunkte Oettinger Straße

Sachverhalt:

Das Stadtbauamt hat sich mit dem Büro WipflerPlan aus Nördlingen die Ingenieurbauwerke Kanalsanierung in offener Bauweise und die Sanierung der Knotenpunkte Wasserleitung in der Oettinger Straße anbieten lassen.

Es wurden 14 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, wobei 5 schriftliche Angebote erfolgten. Nachdem die Angebote durch das Büro WipflerPlan geprüft wurden, hat die Fa. FT Fuchs Tiefbau GmbH aus Kammerstein-Haag mit 498.008,94€ brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die weiteren Angebote lagen zwischen 650.241,35€ und 820.858,14€

Die Kostenberechnung der Sanierungsmaßnahme entspricht der für die Haushaltsplanung angesetzten Haushaltsmittel von:

- Ingenieurbauwerke Kanal: ca. 852.200,00€
- Ingenieurbauwerke Wasser: Zweckverband Wasserversorgung Hesselberg-Gruppe

Die Ausführung der Maßnahme soll im Zeitraum Juni 2026 bis November 2026 erfolgen.

Die Vergabe erfolgt nach §3 Nr.2 VOB/A beschränkte Ausschreibung unter 1 Mio. Euro. Haushaltsmittel sind nach Rücksprache mit der Kämmerei in der vorläufigen Haushaltsführung vorhanden.

Das Stadtbauamt schlägt vor, die Ingenieurbauwerke Kanalsanierung in offener Bauweise und die Sanierung der Knotenpunkte Wasserleitung in der Oettinger Straße an die Fa. Fuchs Tiefbau GmbH aus Kammerstein-Haag zu brutto 498.008,94€ zu vergeben.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Vergabe Ingenieurbauwerke Kanalsanierung in offener Bauweise und die Sanierung der Knotenpunkte Wasserleitung in der Oettinger Straße an die Fa. Fuchs Tiefbau GmbH, Haager Winkel 4, 91126 Kammerstein-Haag zu brutto 498.008,94€.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

12 Vergabe der Ingenieurbauwerke Kanalsanierung geschlossene Bauweise Oettinger Straße

Sachverhalt:

Das Stadtbauamt hat sich mit dem Büro WipflerPlan aus Nördlingen die Ingenieurbauwerke Kanalsanierung in geschlossener Bauweise in der Oettinger Straße anbieten lassen.

Es wurden 9 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, wobei 4 schriftliche Angebote erfolgten. Nachdem die Angebote durch das Büro WipflerPlan geprüft wurden, hat die Fa. Max Bögl Stiftung & Co KG aus Neumarkt i.d. OPf. mit 470.190,92€ brutto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die weiteren Angebote lagen zwischen 499.429,34€ und 566.986,21€

Die Kostenberechnung der Sanierungsmaßnahme entspricht der für die Haushaltsplanung angesetzten Haushaltsmittel von:

- Ingenieurbauwerke Kanal: ca. 852.200,00€

Die Ausführung der Maßnahme soll im Zeitraum Juni 2026 bis November 2026 erfolgen.

Die Vergabe erfolgt nach §3 Nr.2 VOB/A beschränkte Ausschreibung unter 1 Mio. Euro. Haushaltsmittel sind nach Rücksprache mit der Kämmerei in der vorläufigen Haushaltsführung vorhanden.

Das Stadtbauamt schlägt vor, die Ingenieurbauwerke Kanalsanierung in geschlossener Bauweise in der Oettinger Straße an die Fa. Max Bögl Stiftung & Co KG aus Neumarkt i.d. OPf. zu brutto 470.190,92€ zu vergeben.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Vergabe Ingenieurbauwerke Kanalsanierung in geschlossener Bauweise in der Oettinger Straße an die Fa. Max Bögl Stiftung & Co KG, Postfach 11 20, 92301 Neumarkt i.d. OPf. zu brutto 470.190,92€.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

Baumaßnahme Oettinger Straße:

Bauamtsmitarbeiter Strobel informiert über das vorgesehen Zeitfenster für die Baumaßnahme, aber auch über den groben Ablauf in den einzelnen Bauabschnitten.

Stadtrat Muschler gibt zu Protokoll, dass die N-Ergie während der Baumaßnahme plant, einen Teil der Stromleitungen zu erneuern. Die Träger öffentlicher Belange sollen dementsprechend informiert werden.

Brandschutz Hesselberghalle:

Stadtrat Dommel erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Brandschutz in der Hesselberghalle. 1. Bürgermeister Edelmann erklärt, dass noch das Zertifikat für den Belag auf den Fluchttüren fehlt. Der Einbau soll in den Sommerferien stattfinden, damit die Großveranstaltungen im Herbst durchgeführt werden können.

Parksituation Lentersheimer Straße:

Stadtrat Mälzer weist auf die aktuelle Parksituation in der Lentersheimer Straße hin. 1. Bürgermeister Edelmann erklärt, dass dieses Thema der Verwaltung bekannt ist und in der nächsten Zeit mit den dementsprechenden Stellen behandelt wird.

Sachstand Brücke Schobdach:

Stadtrat Engruber erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zur Brücke in Schobdach. Bauamtsmitarbeiter Strobel erklärt, dass das Wasserwirtschaftsamt eine hydraulische Berechnung fordert um für spätere Schäden durch ein Hochwasser nicht mit in die Haftung genommen werden zu können.

Übersichtlichkeit Dokumente in der Anlage:

Stadtrat Zinsmeister weist darauf hin, dass die Dokumente in den Anlagen der einzelnen Tagesordnungspunkte etwas übersichtlicher beschriftet werden sollen.

Bodenbelag Basketballfeld:

Stadtrat Mälzer gibt zu Protokoll, dass der Bodenbelag auf dem Basketballplatz sich inzwischen ablöst und dadurch inzwischen eine Gefahr für die Nutzer entsteht. Er stellt die Frage ob dieser evtl. erneuert werden kann. 1. Bürgermeister Edelmann stellt in Aussicht, dass dieses Thema in den Haushaltsberatungen für 2027 diskutiert werden kann.

Zur Kenntnis genommen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt um 19:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschusses.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jörg Edelman
1. Bürgermeister

Jörg Entzminger
Schriftführung